



- Die Fähr'

Ausgabe 1 / August 2011-

Mitteilungen des Geschichtsvereins Griesheim e.V. für Mitglieder und Freunde

Die erste „Fähr“ ist da!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Geschichtsvereins Griesheim e.V.!

Nach der freundlichen Anregung aus den Reihen unserer Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung hat der Vorstand zugesagt, dass es wieder ein Mitteilungsblatt für alle Mitglieder geben wird – egal ob passiv oder aktiv, aber wir wollen eine Vereinsfamilie sein. Auch die passiven Mitglieder möchten doch gern erfahren, was in dem Verein passiert, den sie mit ihren Beiträgen und Spenden unterstützen und dessen Arbeit sie hierdurch vielfach überhaupt erst ermöglichen. Und vielleicht wird in dem Einen oder Anderen ja doch die Lust geweckt, aktiv zu werden und mitzuarbeiten, mitzugestalten?

Nun legt also „Die Fähr“ das erste mal bei Ihnen an und bringt Neuigkeiten und Informationen mit, so, wie sie es in Zukunft auch tun soll. „Die Fähr“ soll verbinden, so wie sie früher Griesheim und Goldstein miteinander verbunden hat. Sie soll regelmäßiges Sprachrohr des Vorstands an alle Mitglieder sein und sie soll Plattform für die Mitglieder sein. Wir wollen versuchen, in wiederkehrenden Rubriken Interessantes zu berichten, aber auch Sie zu Wort kommen zu lassen. Geben Sie uns also bitte Ihre Anregungen und Vorschläge, Meinungen und Leserbriefe herein. Wir freuen uns darauf!

Neues im Bücherschrank

Es gibt zwar keine richtiggehende Bibliothek in unseren Vereinsräumen, aber einen gut gefüllten Bücherschrank haben wir allemal vorzuweisen. Und es wäre schön, wenn sich die Tür zu unserem Bücherschrank öfter einmal bewegen würde, sprich, daß hier mehr gestöbert, gelesen und nachgeschlagen würde. Um Ihr Interesse zu wecken, möchten wir an dieser Stelle immer mal einen Blick in unseren Bücherschrank werfen und in loser Reihenfolge Bücher vorstellen, die wir Ihnen ans Herz legen möchten oder die einfach neu hinzugekommen sind und für die Sie sich interessieren könnten. Den Anfang möchten wir gern mit „**Endlich reden**“ von *Lilo Günzler* machen. Lilo Günzler, Erste Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Schwanheim, hat mit Hilfe ihrer Freundin Agnes Rummeleit ihre Kindheit im Frankfurt der 1930er und 1940er Jahre aufgearbeitet. Nicht allein der Verlust der vertrauten Umgebung, also der Frankfurter Altstadt, ist es, der der kleinen Lilo ein schweres Schicksal beschert. Es sind vielmehr die Lebensumstände in der Nazizeit, die ihr als Tochter einer jüdischen Mutter mit aller Brutalität entgegenschlagen. Das Kriegsende wartet Lilo Günzler allein als Kind im Keller eines verlassenen Hauses in Niederrad ab, während der Vater zum Volkssturm eingezogen ist, die Mutter und der Bruder im Konzentrationslager gefangen gehalten und die kleine Schwester andernorts interniert ist. Ergreifend und erschütternd ist da so manches, was Lilo Günzler beschreibt. Aber es ist wichtig, daß Menschen wie sie „Endlich reden“. Und daß das, was hier aufgeschrieben wurde, auch gelesen wird. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Das Buch kann im Verein ausgeliehen werden. Und bei großem Interesse würden wir Frau Günzler auch gern einmal zu uns einladen, denn sie steht Schulklassen und interessierten Gruppen als Zeitzeugin für Gesprächsrunden zur Verfügung. Über eine Rückmeldung aus Ihren Reihen würden wir uns sehr freuen!

Baustelle Autogenstraße Der neue Raum

Mühsam nährt sich das Eichhörnchen, könnte man sagen. Es geht voran, aber es geht eben auch hier wie überall im Leben Schritt für Schritt. Immerhin: Der Rolladen vor der Eingangstür ist nun auf elektrischen Betrieb umgerüstet und die neue Rolladenwelle ist eingebaut. An der Fernsteuerung von Außen wird noch gebastelt. Die Einfassung des Lichtschachtes über dem Kellerfenster vor der Eingangstür hat unser Mitglied Harry Haarstark komplett neu gemacht und den Schacht gesäubert. Für diese außerordentliche Fleißarbeit, die bis zum Einbruch der Dunkelheit dauerte, sagt der Vorstand ein herzliches „Dankeschön!“.

Die Reste des alten Estrichs sind in mühevoller Handarbeit weggemeißelt worden und der Boden ist für die Verlegung von neuem Teppichboden soweit hergerichtet. Vorher aber, und das wird nun der nächste „Bauabschnitt“ werden, sind die Wände und die Decke dran. Glücklicherweise können wir hier auf eine Sachspende unseres Mitglieds Karl Wilhelm zurückgreifen, der uns vier Eimer weiße Wandfarbe gesponsort hat. Auch hierfür vielen Dank!!

Mainuferfest 2011

Der Vorstand hatte, nachdem der Apfelweinausschank beim Ostermarkt des Vereinsrings doch einigermaßen zufriedenstellend lief, beschlossen, daß wir uns an den Apfelweinausschank beim Mainuferfest 2011 heranwagen. Der Schichtplan steht, das Standpersonal ist bereit und wir sind guter Dinge, daß nicht nur unsere Freunde und Mitglieder unsere Gäste sein werden. Ihren Schoppen, Gespritzten oder einen Apfelsaft von NÖLL werden hoffentlich viele Festbesucher an unserem Stand am unteren Ende der „Maagass“ trinken. Und wer es erlesener mag, kommt ebenfalls auf seine Kosten. Auch die Sortenreine Apfelweine oder auch der leckere Apfel-Secco aus der Kelterei NÖLL werden sicher den Zuspruch genießen, den sie verdient haben.

Der Zeitdruck und die Eile vor dem Mainuferfest sind auch der Grund, weshalb die erste Ausgabe der „Fähr“ an dieser Stelle endet. Wir wollen schon zum Mainuferfest die neue „Fähr“ verteilen. Und nun muß es schnell gehen mit dem Druck und mit der letzten Feinabstimmung.

Dürfen wir am Ende noch eine Bitte äußern? Lassen Sie uns doch bei Gelegenheit einmal wissen, ob Ihnen die neue Mitgliederzeitung gefällt und wo sie vielleicht Verbesserungsmöglichkeiten sehen. Das Format wird sich unter Umständen noch ändern, das ist aber noch nicht ganz klar. Und auch wenn Sie redaktionell mitarbeiten oder ab und zu einen interessanten Beitrag schreiben möchten sind Sie herzlich willkommen.

Autogenstraße 19
65933 Frankfurt-Griesheim